



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fakultät für Geisteswissenschaften

UHH –Fakultät für Geisteswissenschaften– Institut für
Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg

Prof. Dr. Marion Krause

Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Sprache, Literatur und Medien (SLM II)
Institut für Slavistik
Von-Melle-Park 6
5. Stock, Phil 506
20146 Hamburg

Tel. +49 (0)40 - 42838 -2899
Fax +49 (0)40 - 42838 -6144
marion.krause@uni-hamburg.de

21.10.2013

Referenzschreiben für Igor Fischer (stud. B.A.)

Igor Fischer studiert seit Oktober 2009 am Institut für Slavistik. Seinen Abschluss als Bachelor of Arts plant er für das Wintersemester 2013/14.

Ich kenne Igor Fischer aus mehreren Lehrveranstaltungen zur slavistischen Linguistik. Mit seinen überdurchschnittlichen Kenntnissen empfahl er sich als Tutor zur linguistischen Einführungsveranstaltung für Studierende der Russistik. Er führte das Tutorium zweimal durch, im Wintersemester 2011/12 sowie im Wintersemester 2012/13, arbeitete sich gründlich in das Material ein, kooperierte eng mit dem zweiten Tutor und leistete einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Konzeption des Tutoriums und der darin verwendeten Materialien. Die Studierenden motivierte er vor allem zum selbstständigen Durchdringen der fachlichen Inhalte.

Als studentische Hilfskraft war Herr Fischer seit Januar 2012 in ein Projekt zur Untersuchung phonetischer Effekte des russisch-deutschen Sprachkontakts bei russischen Herkunftssprechern eingebunden. Es wurde unter dem Namen Ru-LiPS-Laut im Rahmen der Landesexzellenzinitiative „Linguistic Diversity in Urban Areas“ (LiMA) gefördert und von mir in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Brehmer geleitet. Für dieses Projekt empfahl sich Herr Fischer zum einen durch sein überdurchschnittliches Interesse an phonetisch-phonologischen Untersuchungsgegenständen, zum anderen durch die hohe fachliche Kompetenz, die er sich in kurzer Zeit in Theorie und Empirie phonetischer Analysen aneignete. Dabei leistete er weit mehr, als von einer studentischen Hilfskraft üblicherweise erwartet werden kann. Herr Fischer interessierte sich von Beginn an für das komplexe Phänomen des Sprechrhythmus, er recherchierte und kompilierte aktuelle Literatur und segmentierte und annotierte lautsprachliches Material mit Hilfe des Analyseprogramms Praat, das er ausgezeichnet beherrscht. Er erschloss sich unterschiedliche Modelle zur Analyse von Rhythmus und die dafür notwendigen mathematischen und statistischen Tools (wie R) und erprobte sie. Kompetenzen erwarb Herr Fischer auch im Umgang mit vektorgesteuerten Graphikprogrammen wie Inkscape, u.a. zur professionellen Gestaltung von Postern.

Von diesen vielfältigen Kompetenzen profitierte das gesamte Team unseres am Institut für Slavistik eingerichteten Laboratoriums für Empirische Linguistik und Lautsprachanalyse (ELLSA). An der Arbeit dieses Laboratoriums nahm Herr Fischer aktiv teil. Erste Ergebnisse der gemeinsamen Forschungen konnten auf der Internationalen Abschlusskonferenz des LiMA-Netzwerkes vom 10.-12. 10. 2013 in

Hamburg in zwei Postervorträgen vorgestellt werden (<http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/veranstaltungen/lima-abschlusskonferenz>).

Als studentische Hilfskraft arbeitete Herr Fischer **außerordentlich** selbständig; kontinuierlich verfolgte er die ihn interessierenden Phänomene und **bearbeitete** und analysierte dabei ein umfangreiches Korpus an lautsprachlichen Daten von Herkunftssprechern des Russischen. Seine Ergebnisse dokumentierte er gewissenhaft und gut nachvollziehbar – ein Indiz dafür, dass er bereits sehr früh begann, die *best practices* solider wissenschaftlicher Arbeit zu verinnerlichen.

Insgesamt zeichnet sich Herr Fischer durch ein äußerst facettenreiches Interessenspektrum aus. Wie kaum ein anderer Student seines Jahrgangs war er ständig daran interessiert, neben den im Curriculum vorgeschriebenen Veranstaltungen weitere Fächer zu belegen. Er investierte nicht nur viel Zeit in das Slovenische, sondern reiste auch zu einem Sommerkurs nach Kasachstan, weilte ein Semester lang zum Studium an der Philologischen Fakultät der Partneruniversität St. Petersburg und nahm anschließend an einem Praktikum in der Republik Moldova teil. Während seines Teilstudiums in St. Petersburg belegte er nicht nur zahlreiche Lehrveranstaltungen in russischer Sprache, insbesondere in Allgemeiner Sprachwissenschaft, sondern sammelte auch erste Erfahrungen im Deutschunterricht für Ausländer. Motiviert und engagiert, erzielt er sehr gute Studienleistungen.

Mit Herrn Igor Fischer wird demnächst ein sehr kompetenter, vielseitig interessierter und aktiver Student unsere Universität verlassen. Ich bin überzeugt, dass er seine hohen fachlichen Kompetenzen innerhalb und außerhalb von Lehre und Forschung einsetzen und zugleich entwickeln wird. Dafür wünsche ich ihm viel Erfolg und unterstütze ihn gern auch in Zukunft.

Prof. Dr. Marion Krause

